

## Buchbesprechung

SEITZ, B.; RISTOW, M.; PRASSE, R.; MACHATZI, B.; KLEMM, G.; BÖCKER, R. & SUKOPP, H. (2012): **Der Berliner Florenatlas**. – Verh. Bot. Ver. Berlin Brandenburg, Beiheft 7, Natur+Text Rangsdorf, 533 S., ISBN 978-3-942062-08-4, 27,00 €.

Als der Rezensent 1990 erstmals von den damals federführenden Koordinatoren das Projekt zur floristischen Kartierung Berlins vor Ort vorgestellt bekam, waren die Kartierungsaktivitäten traditionell auf das Territorium von Westberlin fokussiert. Die räumliche Erfassungstiefe von 1/16tel MTB war den personellen Kapazitäten und dem Bezug auf die ursprüngliche „Insellage“ von Westberlin angemessen. Floristische Erfassungen in Ostberlin wurden bis dahin zusammen mit denen für das Umland (insbesondere das heutige Brandenburg) in einer Erfassungstiefe von 1/4tel MTB vor allem durch D. Benkert organisiert. Umso erfreulicher ist es, nun das abgeschlossene Projekt mit Bezug auf ganz Berlin und feineres Rasternetz vorliegen zu haben.

Im Mittelpunkt des gewichtigen, durchweg vierfarbig gestalteten und stabil gebundenen Verbreitungsatlasses im A4-Format stehen die etwa 1.900 Verbreitungskarten auf 380 Seiten. Einleitende Kapitel zu abiotischen Rahmenbedingungen, zur reichen Geschichte der floristischen Kartierung, zum Florenschutz, zur Erfassungsmethodik sowie statische Auswertungen erleichtern dem Leser die Interpretation der Verbreitungskarten. Das Register bringt wenig Zusatzinformationen, da die Verbreitungskarten alphabetisch geordnet sind, es erleichtert aber das Zuordnen von Synonymen und lässt erkennen, ob zusätzliche Anmerkungstexte vorhanden sind. Auf über dreißig Seiten sind verbale Anmerkungen zu einzelnen Arten und Artengruppen dem Kartenteil vorangestellt.

Jede der sechs Verbreitungskarten einer Druckseite bildet 153 Rasterfelder ab. Randliche Rasterfelder sind komplett, auch über die Stadtgrenzen hinweg, kartiert. Insgesamt wurden in die Auswertung knapp 180.000 Datensätze (inklusive historische Angaben aus Herbarien und Literatur) einbezogen. Angaben zu bestimmungskritischen Taxa wurden nach Möglichkeit von Artgruppenspezialisten geprüft. Nomenklatorisch-taxonomischer Standard ist grundsätzlich die Florenliste von BUTTLER & HAND (2008).

Die Vorkommensdarstellungen je Rasterfeld kombinieren fünf zeitliche Ebenen mit vier Stausebenen in einem Symbol. Zeitlich wird wie folgt untergliedert: ab 1990, 1970–1989, 1950–1969, 1900–1949 und vor 1900. Da die Datenmenge je Zeitebene sehr unterschiedlich ist, bringt diese feine zeitliche Differenzierung dem Kartenbetrachter proportional zum Verlust an Übersichtlichkeit in der Regel relativ wenig Erkenntniszuwachs.

Es werden vier Statuskategorien unterschieden: 1. Etablierte Vorkommen indigener und alteingebürgerter Sippen, 2. Etablierte oder unbeständige, aus Kultur verwilderte oder verschleppte Vorkommen indigener und alteingebürgerter Sippen, 3. Etablierte Vorkommen neophytischer Sippen, 4. Unbeständige Vorkommen neophytischer Sippen. Eine Gratwanderung begehen die Autoren mit der expliziten Darstellung der unter 2. genannten Kategorie (verwilderte Kultivare). Diese Kategorie ist sicher in einer Großstadt von großer Bedeutung. Letztendlich haben aber sowohl die Kartierer als auch die Autoren regelmäßig einen Interpretationsnotstand zu bewältigen: Mag die Zuordnung bei *Iris sibirica* noch nachvollziehbar erscheinen (alter Wiesenstandort ohne Einfluss von Gärten oder Verschönerungsvereinen) ist es bei *Galium odoratum* schon schwerer, zumindest stockten auf vielen der heutigen Wuchsorte früher Wälder. Aussichtslos ist die Zuordnung von *Cardamine hirsuta*, eine indigene Art, die heutzutage regelmäßig mit Pflanzgut verbreitet wird.

Das Werk ist eine akribische Dokumentation der pflanzlichen Artenvielfalt unserer Hauptstadt und sollte nachfolgende Botanikergenerationen anregen, unmittelbar mit der Fortschreibung zu beginnen. Aufgrund der großzügigen drucktechnischen Darstellung ist der Verbreitungsatlas sicher nicht für die Geländearbeit ausgelegt, sollte aber umso zahlreicher in die Hausbibliotheken vieler Berliner aufgenommen werden. Das Werk ist Pflichtlektüre für alle Entscheidungsträger, die sich im Bezugsgebiet zum Themenkreis Biodiversität äußern wollen.

D. FRANK

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen zur floristischen Kartierung in Sachsen-Anhalt](#)

Jahr/Year: 2013

Band/Volume: [18](#)

Autor(en)/Author(s): Frank Dieter

Artikel/Article: [Buchbesprechung: Der Berliner Florenatlas. 76](#)